Parasiten als ärztliches Hilfsmittel

Fliegenmaden und Blutegel leisten in der Medizin grosse Dienste – wir stellen zwei Behandlungsformen vor

Da durch das Speichelsekret Schmerzen entstehen, ist eine zeigliche Schmerztherapie für den Patienten meist unangenehm. Laut Andreas Arnold ist die Behandlung mit Maden für das Gewebe eine sehr schonende Angelegenheit. »Mit einem Skalpell kann es leicht passieren, dass bereits neu gebildeter Haut verletzt wird. Da die Maden jedoch explizit nur abgestorbene Materialien entfernen, schonen sie das innere Gewebe maximal«, erklärt der Dermatologe.

Je nach Zustand des Gewebes sind mehrere Behandlungen nötig, meist jedoch recht kurz bis ein Durchgang zur vollständigen Reinigung aus. Die Therapie kann beliebig oft wiederholt werden.

Die Tiere durch das Säcken an der Wunde fixiert sind und somit nicht von ihrem Arbeitsplatz flüchten können, kann die direkteingehende Behandlung ausreichend gemacht werden. Eine Madentherapie sollte nur in ärztlicher Regelung durchgeführt werden.

Die Firma Entomo AG in Grossdietwil, will züchtet die Fliegenmaden und behelft die Patienten der Schweiz. »Rund ein Drittel der Schweizer Patienten wendet die Madentherapie regelmässig an«, sagt Entomo-Geschäftsführer Urs Furger. Über tausend Patienten würden in der Schweiz jährlich mit Fliegenmaden behandelt. Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten.

Uraltes Wissen


Da in den 80er Jahren das Penicillin gefunden wurde, ging die Therapie wieder in Vergessenheit. »Das Revival erlebte die Madentherapie in den 80er Jahren, als eine zunehmende Resistenz der Bakterien gegen Antibiotika in der Medizin erkannt wurde«, sagt Andreas Arnold. In den 90er Jahren wurde das Verfahren in der Medizin wieder zu einem festen Bestandteil. Das Universitätsklinikum Basel war das erste Spitäl der Schweiz, die dieses Therapieverfahren anwendete.

Kein Egel, grosse Wirkung


Vor der Anwendung erklärt die Naturärztin in einem Vorgespräch dem Patienten das Vorgehen. »Da die Tiere ausserordentlich empfindlich auf chemische Substanzen reagieren, ist es wichtig, dass die Vorgeborenen einen Tag davor nicht mehr mit Seife gewaschen oder eingenäht sind und kein Parfüm verwendet wird«, erklärt Silvia Mundschin. Zudem sollen vor der Anwendung keine allzu würzigen Speiseen gegessen und nicht geraucht werden. Werden die Tiere etwa einer Behandlung von Klamptädern ange- wendet, legt die Naturärztin dem Patienten meist sechs Egel auf die Beine. »Die Tiere kriechen dann herum und suchen sich selbst die Stelle aus, wo sie saugen wollen«, sagt Silvia Mundschin. Haben sie diese gefunden, beisein sie mit ihren kleinen, mercedesparti- nen Kieferplatten in der Haut, spirieren ein Sekret hinein und saugen gleichzeitig Blut. »Zu Beginn der Saugephase ent- steht ein leichtes Stichen und Brennen«, verdeutlicht Silvia Mundschin. Das lästet jedoch noch einigen Minuten nach.

Adhärenz zur Reinigung


Therapie mit Würmern


Einsatzmöglichkeiten von Blutegeln:

- Hirnschlag
- Augenkrankheiten
- Itis
- Kopfschmerzen
- Parodontitis
- Rückenschmerzen
- Rheumavölkchen
- Arthritis
- Anämie
- Menstruationsbeschwerden

Literatur zur Blutegeltherapie:

- Die Blutegeltherapie: Wissenswertes für Patienten zur Hauttherapie, Dominique Kashir Schweizer und Magdalena Westendorf, Erfahrungen bei Hurnmed GmbH, 9500 Wil

SCHÖNENDE REINIGUNG

Die Maden werden in einem Säcken auf die offene Wunde gelegt.


Informationen für weitere Themen auf www.gesundheit-heute.ch

Mit Dr. Jeanne Fürst


Von Donata Drellinger


Wundreinigung mit Maden

Am Universitätsklinikum Basel werden in Spezialfällen geschädigte Maden bis 90er-Jahren regelmässig eingesetzt, um chronische Wunden von abgestorbenem Gewebe zu befreien. Die Parasiten können bei stark belegten Wunden am ganzen Körper angebracht werden, wo übliche Massnahmen, wie chirurgische Wundreinigung, nicht durchgeführt werden können oder unnötig sind. »Pro Monat werden die Madentherapie, auch Hologau- gie genannt, bei bis zu zwei Personen angewendet«, sagt Andreas Arnold, Facharzt für Dermatologie und Venerologie FMH am Universitätsklinikum Basel. Der gleiche Teil der Patienten wird wegen offener Stellen am Unterschenkel behandelt.

Die Medizinische Befragung für eine Madentherapie, werden pro Quadrat- zentimeter etwa fünf Larven in einem peripheren Säcken aus Garnmaterial auf der Wunde fixiert. »Die Maden sind zu diesem Zeitpunkt eine Millimeter groß«, sagt Andreas Arnold. Während der drei Behandlungsstunden sind die Tiere ihren entzündungs- hemmenden Speichel in die Wunde und saugen das tote Gewebe auf. In dieser Zeit wachsen sie etwa auf die Grössen von einem Zentimeter ab. »Die Maden sat, wird das Säcken wieder entfernt und die Wunde saniert gerei- nigt«, sagt Andreas Arnold.